

Wegränder & Feldraine

unterschätzte Lebensräume für Insekten!

Arten- und Naturschutz durch Nutzung und Pflege



Ein Projekt des Landschaftspflegeverbandes
Landkreis Göttingen e.V.





Was sind Wegränder?

Wegränder sind mit Pflanzen bewachsene, schmale Streifen zwischen Wegen/Straßen auf der einen und landwirtschaftlicher Nutzfläche auf der anderen Seite. Sie ziehen sich wie ein Netzwerk durch unsere gesamte Agrarlandschaft und bilden so wichtige Strukturelemente.

Warum sind strukturreiche Feldsäume wichtig?

Wegränder bieten potenziellen Lebensraum für eine Vielzahl von Blütenpflanzen. Damit werten sie nicht nur unser Landschaftsbild auf, sondern sind auch eine wichtige Nahrungsgrundlage und Lebensraum für viele Insekten. Diese leisten als Bestäuber oder als natürliche Fraßfeinde von Schädlingen einen unersetzlichen Beitrag für die Landwirtschaft. Zudem bilden Insekten die Nahrungsgrundlage für viele Feldvögel. Auch Reptilien, Amphibien und Kleinsäuger finden in den Wegrändern Nahrung, Brutstätten und Überwinterungsmöglichkeiten.

Um den Ansprüchen möglichst vieler Arten gerecht zu werden, braucht es abwechslungsreiche Strukturen mit überjährigen Pflanzen, offenen Bodenstellen, Steinhäufen und Totholzelementen.

Warum ist das ökologische Potenzial aktuell nicht ausgeschöpft?

Zu häufiges Mähen und die Anreicherung von Nährstoffen haben zu einer Verarmung der Pflanzenarten auf den Wegrändern geführt. Die Pflanzengesellschaften sind oft dominiert von hochwachsenden Gräsern und Brennnesseln und bieten wenig Blühaspekte. Damit ist auch ihr Nutzen für die Tierwelt und schlussendlich für Landwirtschaft und Menschen eingeschränkt.

Was können Sie für einen artenreichen, bunt blühenden Wegrand tun?

Wie mähen?

Schnitthöhe möglichst hoch einstellen (10-15 cm) und langsam fahren, damit bodenlebende Tiere ausweichen können. Ein Balkenmäher oder Kreiselmäher ohne Aufbereiter ist dem Mulchmäher vorzuziehen, da die Tiere dort größere Überlebenschancen haben. Das Mahdgut sollte von der Fläche entfernt werden. Dadurch werden dem Boden Nährstoffe entzogen und so die Pflanzenvielfalt gefördert.

Wie oft mähen?

Weniger ist mehr! Auf mageren und mittleren Standorten reicht einmaliges Mähen pro Jahr völlig aus. Wo es geht sollte der Aufwuchs zwei bis drei Jahre stehen bleiben, damit Insekten in hohlen Stängeln überwintern können und samenfressende Vögel Nahrung finden. Auf nährstoffreichen Standorten kann - wenn das Mahdgut von der Fläche entfernt wird - zweimal pro Jahr gemäht werden.

Wo mähen?

Damit nicht alle Lebensräume gleichzeitig beeinträchtigt werden, sollte kleinräumig gemäht werden: linke und rechte Wegseite mit einem Abstand von mindestens drei Wochen mähen; abschnittsweise in der Feldmark arbeiten, damit ein Lebensraummosaik entsteht; Längsstreifen oder „Inseln“ auf dem Wegrand (10-20 % der Fläche) bis zum nächsten Jahr stehen lassen und die Reihenfolge der Mahd jedes Jahr tauschen.

Wann mähen?

Wichtig ist, dass die Wegränder nicht gleichzeitig mit den umliegenden Grünlandflächen oder zur Getreideernte gemäht werden. Generell sollte die Mahd spät im Jahr (September/Okttober) stattfinden, damit sich die Tierwelt ungestört entwickeln kann und Blütenpflanzen Zeit haben, Samen zu bilden. Wenn zur Aushagerung zusätzlich einmal früh im Jahr gemäht wird, kann dies schon im Mai/Juni erfolgen. Dann werden am meisten Nährstoffe entzogen. Außerdem profitieren von einem frühen Schnitt krautige Pflanzen, die dadurch Licht bekommen und die Möglichkeit haben, anschließend zu blühen.



Wussten Sie schon?

Wegränder und Feldsäume gehören zur Wege- und Grabenparzelle und nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche. Aus diesem Grund dürfen dort keine Dünge- und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden.

Sprechen Sie uns an!

Sinja Zieger

Tel. 0551 / 29 21 37 29

Mail sinja.zieger@lpv-goettingen.de

www.lpv-goettingen.de



Dieses Projekt wird gefördert durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete in Niedersachsen



Stand April 2021